

Stängelbruch des Mais'

Schadbild

Die ersten Symptome sind fleckige, dunkle Verfärbungen des Pflanzengewebes im unteren Bereich der Stängel. Am Stängelgrund sieht man zunächst wässrige und schließlich braune, weichfaule Stellen. Die Kolben hängen welk an den Pflanzen herab. Die Pflanzen knicken schließlich um.



Abbildungen: B. Zwatz

Krankheitserreger

Der Krankheitskomplex der Stängelfäulen wird unter österreichischen Bedingungen hauptsächlich von den Fusarium-Arten *Fusarium culmorum*, *F. moniliforme* und *Gibberella zeae* (syn. *F. graminearum*) ausgelöst.

Die angeführten Fusarium-Arten kommen auch auf den Hauptgetreidearten vor und überdauern auf befallenen Ernterückständen und im Boden. Die Infektion erfolgt über die Pflanzenwurzeln. Bei zunehmender Erwärmung ist mit vermehrten Schäden durch Pilze der Gattung *Fusarium* zu rechnen.



Makrokonidien von *Fusarium* sp.

Gegenmaßnahmen: Ausnützen unterschiedlicher Sortenanfälligkeit. Bei der Fruchtfolge bedenken, dass viele Stängelfäuleerreger auch Getreide befallen können. Minimalbodenbearbeitung fördert einen Befall. Enge Fruchtfolgen mit Mais bewirken eine Erhöhung des Verseuchungsgrades.